



Klimaschutz- und
Energie-
Beratungsagentur

Heidelberg-Nachbargemeinden
gGmbH

informiert

PM 2009QIII_02

Gebaut, gespart, gewonnen

Bauherr aus Wiesloch holt sich beim bundesweiten Wettbewerb für Energieeffizienz und gute Architektur den Regionalsieg

(Heidelberg, 3. August 2009) Gelungene Gestaltung und minimaler Energiebedarf: Mit dieser Mischung hat sich das Haus des Wieslochers Michael Schindler im bundesweiten Wettbewerb „Effizienzhaus - Energieeffizienz und gute Architektur“ durchgesetzt. Der Wieslocher gewann in der Region Süd-West in der Kategorie „Neubau Einfamilienhaus“. Die Sieger des Wettbewerbs zeigten, wie zukunftsfähige Häuser aussehen und seien Vorbilder für jeden Bauherren und Eigentümer, so Dr. Klaus Keßler von der Klimaschutz- und Energie-Beratungs-Agentur Heidelberg Nachbargemeinden gGmbH, kurz KliBA.

Das Haus der Schindlers wurde durch eine Regionaljury in die Runde der letzten 86 Objekte gewählt und wurde als Favorit zu einem Regionalsieger gekürt. „Bei diesem großen Wettbewerb konnten wir zeigen, dass es bei uns in der Metropolregion Rhein-Neckar viele tolle Häuser gibt, die nicht nur Energie sparen, sondern echte architektonische Highlights in Deutschland sind“, so Keßler, der sich über das tolle Ergebnis in der Region freut. Knapp 600 Eigentümer und Architekten hatten sich beworben, 89 überstanden die Regionalauswahl. Diese wurden nun als Regionalsieger ausgezeichnet.

Das Wohnhaus von Familie Schindler im KfW-40-Standard liegt am Rande eines Gewerbegebietes auf dem Grundstück des Bauherrn und enthält neben der Wohnung auch die Verwaltungsräume des eigenen Bauunternehmens. Materialwahl und Gestaltung sind der Umgebung angepasst. Die Formensprache der qualitativ hochwertigen Räume erinnert an die klassische Moderne. Die Jury sieht dieses Gebäude als gelungenen Beleg dafür, dass energieeffizientes Bauen weder „Schuhkartonbauweise“ erzwingt noch nach „Öko-Architektur“ aussehen muss.

So schön kann sparen aussehen

Ausgerichtet wurde der mit 120.000 Euro dotierte Wettbewerb vom Bundesbauministerium und der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena). Teilnehmen konnten Bauherren und Architekten von sowohl Ein- und Zweifamilienhäusern als auch von Mehrfamilienhäusern, die entweder energieeffizient gebaut oder saniert worden sind. Als energetische Mindeststandards galten die aus den Förderprogrammen der KfW Bankengruppe bekannten Anforderungen: „KfW-Effizienzhaus 70“ für Sanierungen und „KfW-Effizienzhaus 55“ für Neubauten.

Auch die KfW Bankengruppe, der Bundesverband deutscher Fertigtbau e.V. und die Yello Strom GmbH, die den Wettbewerb als Partner unterstützten, zeigen sich mit dem Ergebnis hoch zufrieden. Der Wettbewerb zeige, dass energieeffizientes und attraktives Wohnen keine Zukunftsmusik mehr sei – so der einhellige Tenor. Nun komme es darauf an, bundesweit Bauherren für energieeffizientes Bauen und Sanieren zu begeistern.

Alle Bundes- und Regionalsieger des „Effizienzhaus“-Wettbewerbs werden auch im Internet auf der Seite www.zukunft-haus.info präsentiert. Die Regionalsieger stellen sich auf der Seite der KliBA unter www.kliba-heidelberg.de in der Rubrik „Aktuelles“ vor.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Dr. Klaus Keßler Geschäftsführung Tel.: (0 62 21) 60 38 08 info@kliba-heidelberg.de